



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

Siebtens und zehntes Gebot Gottes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

Siebtes und zehntes Gebot Gottes.

„Du sollst nicht stehlen.“ — „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochse, Esel noch alles, was sein ist.“

344. Was verbietet Gott im siebten Gebote?

Gott verbietet im siebten Gebote, dem Nächsten an seinem Eigentum zu schaden durch Raub, Diebstahl, Betrug, Wucher oder auf eine andere ungerechte Weise.

345. Wann sündigt man durch Raub?

Man sündigt durch Raub, wenn man fremdes Gut gewaltsam wegnimmt.

346. Wann sündigt man durch Diebstahl?

Man sündigt durch Diebstahl, wenn man fremdes Gut heimlich wegnimmt.

* **347.** Was ist dem Diebstahl gleichzuachten?

Dem Diebstahl ist gleichzuachten, wenn man wissentlich etwas Gestohlenes kauft oder verbirgt, Gefundenes oder Geliehenes nicht zurückgibt, seine Schulden nicht bezahlt.

* **348.** Wann sündigt man durch Betrug?

Man sündigt durch Betrug, wenn man den Nächsten hintergeht mit falschem Maße, Gewichte oder Gelde, mit schlechter Arbeit oder Ware u. s. w.

* **349.** Wann sündigt man durch Wucher?

Man sündigt durch Wucher, wenn man für Geliehenes unerlaubte Zinsen fordert oder in ähnlicher Weise die Not des Nächsten zum eignen Gewinne mißbraucht.

350. Wann sündigt man noch auf andere Weise gegen das siebte Gebot?

Man sündigt noch auf andere Weise gegen das siebte Gebot,

- 1) wenn man dem Nächsten aus Bosheit oder sträflicher Nachlässigkeit an seinem Eigentum Schaden zufügt;
- 2) wenn man sich an Sünden gegen dieses Gebot durch Rat oder Tat beteiligt.

351. Was muß man tun, wenn man fremdes Gut besitzt oder beschädigt hat?

Man muß das fremde Gut wiedererstattet und den Schaden nach Kräften ersetzen; sonst erhält man keine Verzeihung bei Gott.

* **352.** Wer ist verpflichtet, Wiedererstattung oder Schadenersatz zu leisten?

Wiedererstattung oder Schadenersatz zu leisten, ist verpflichtet

1) derjenige, welcher das fremde Gut besitzt oder den Schaden wirklich zugefügt hat;

2) wenn dieser es nicht tut, diejenigen, welche an der Sünde teilnahmen, oder sie nicht hinderten, obwohl sie konnten und eigens dazu verpflichtet waren.

* **353.** Wem muß man das fremde Gut wiedererstattet?

Man muß das fremde Gut dem Eigentümer oder dessen Erben wiedererstattet; wenn dieses aber nicht möglich ist, so muß man es den Armen geben oder zu frommen Zwecken verwenden.

* **354.** Was muß man tun, wenn man die Wiedererstattung nicht sogleich leisten kann?

Man muß sich ernstlich bemühen, die Wiedererstattung sobald als möglich zu leisten.

In Zweifeln über Wiedererstattung oder Schadenersatz frage man den Beichtwater um Rat.

355. Was gebietet Gott im siebten Gebote?

Gott gebietet im siebten Gebote, fremdes Eigentum zu achten und jedem das Seinige zu geben.

356. Was verbietet Gott im zehnten Gebote?

Gott verbietet im zehnten Gebote die Begierde, fremdes Hab und Gut auf ungerechte Weise zu erlangen.

357. Was gebietet Gott im zehnten Gebote?

Gott gebietet im zehnten Gebote, mit dem Unfriegen zufrieden zu sein.

„Die Wurzel aller Übel ist die Habsucht.“ (1. Tim. 6, 10.)

Nutzenwendung. Entwende nie etwas, so gering es immer sein mag, auch deinen Eltern nicht! Beherzige das wahre Wort: „Mit Kleinem fängt man an, mit Großem hört man auf.“ „Unrecht Gut gedeiht nicht.“ — „Wehe dem, der sein Haus aufbaut mit Ungerechtigkeit . . . , der seinen Freund drückt ohne Ursache und ihm seinen Tagelohn nicht gibt.“ (Jerem. 22, 13.)

Achtes Gebot Gottes.

„Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten.“

358. Was verbietet Gott zunächst im achten Gebote?

Gott verbietet zunächst im achten Gebote, vor Gericht wider den Nächsten etwas auszusagen, was nicht wahr ist.

„Sie führten zwei Männer herzu, Kinder des Teufels . . . ; diese sprachen, nämlich als Kinder des Teufels, ein falsches Zeugnis gegen ihn (Naboth).“ (3. Kön. 21, 13.)

359. Welche Sünden werden durch das achte Gebot ferner verboten?

Durch das achte Gebot werden noch ferner verboten:

- 1) Lüge und Heuchelei;
- 2) Ehrabschneidung, Verleumdung und Ohrenbläselei;
- 3) Schimpf- und Schmähreden;
- 4) falscher Argwohn und freventliches Urteil.

360. Was heißt lügen?

Lügen heißt: vorsätzlich etwas sagen, wovon man weiß, daß es unwahr ist.

361. Darf man niemals lügen?

Man darf niemals lügen, nicht einmal aus Scherz oder Not.

„Ein häßlicher Schandfleck am Menschen ist die Lüge.“ (Sir. 20, 26.)

„Lügende Lippen sind dem Herrn ein Greuel.“ (Spr. 12, 22.)

Man unterscheidet Schadenlügen, Notlügen, Dienstlügen und Scherzlügen.

362. Wann sündigt man durch Heuchelei?

Man sündigt durch Heuchelei, wenn man sich besser oder frommer stellt, als man ist, um andere dadurch in Irrtum zu führen.